

37

Lofthus – Nosi

↗ 1160 m | ↘ 1160 m | 17.9 km

8.00 h

Königstour im Westen der Hardangervidda

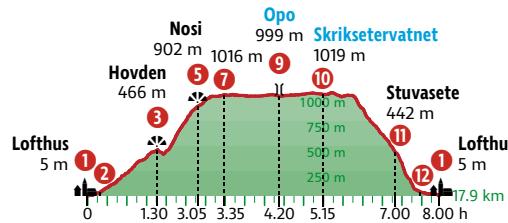
Die Nosi ist eine aussichtsreiche Berg-»Nase« an der Westkante der Hardangervidda mit superbem Blick auf den 900 Meter tiefer gelegenen Sørnfjord und auf die Folgefonna-Gletscher. Wegen der Steilheit des Geländes und der Windverhältnisse ist sie zudem ein beliebter Paragliding-Startpunkt. Auf den steilen Aufstieg zur Nosi folgt eine herrliche Höhenwanderung oberhalb der Baumgrenze zum See Opesjovatnet im Hardangervidda-Nationalpark, mit Bademöglichkeiten. Auch wenn in Lofthus im Mai die Kirschbäume blühen und Mitte Juli Hochsommerwetter herrscht, muss man darauf gefasst sein, dass oben noch Schnee liegt bzw. die Schneeschmelze die Weiterwanderung von der Nosi zum Opesjovatnet gefährlich oder unmöglich machen kann.

Ausgangspunkt: Lofthus, 5 m, Parkplatz im Zentrum am Supermarkt und Hafen in der Gemeinde Ullensvang/Hardanger. Anfahrt: 31 km nördlich von Odda an der Rv13 (Landschaftsroute Hardanger) am Sørnfjord. Bus von Odda/Kinsarvik.

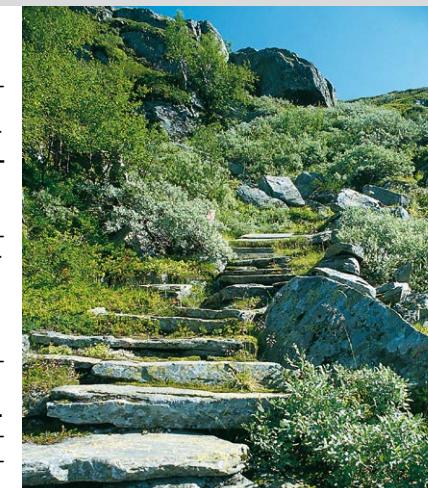
Anforderungen: Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit; während der

Aufstieg mittelschwer ist, kann die Abstiegsroute wegen ihrer Steilheit von vielen als schwer empfunden werden. **Einkehr:** Unterwegs keine. Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten in Lofthus. **Karten:** Turkart 1:50.000 Hardangervidda Vest oder Turkart 1:50.000 Trolltunga.

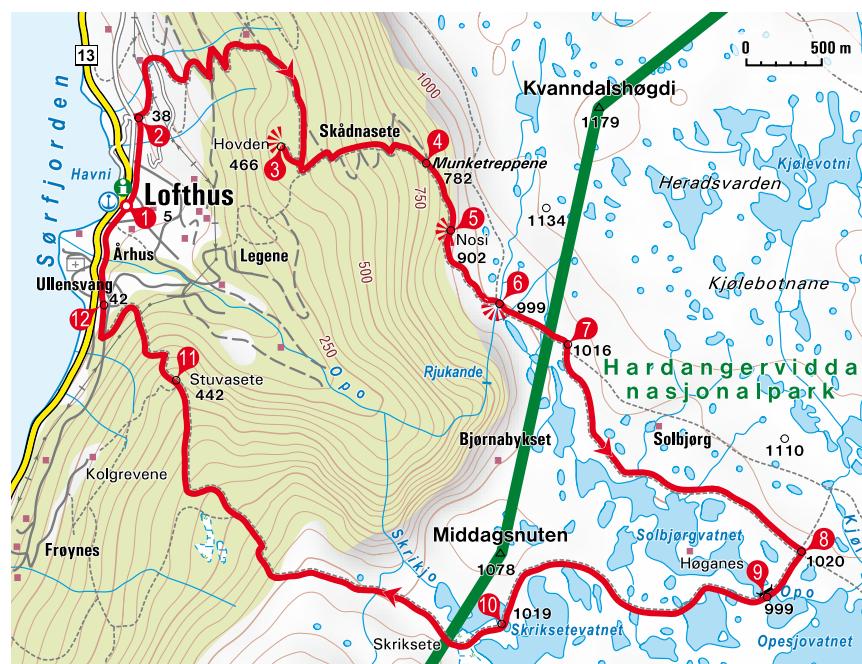
Marktplatz und Hafen bilden das Zentrum der Obstbaugemeinde **Lofthus** ① am Sørnfjord, im Supermarkt neben dem Parkplatz kann man sich mit Proviant für die Wanderung versorgen. Von der Bushaltestelle geht es auf dem Zebrastreifen über die Straße zur Wanderwege-Übersichtstafel neben dem Dorfgemeinschaftshaus. Neben der Tafel führt ein Durchschlupf hinauf zu einem Asphaltweg, der am Rand der Obsthänge autofrei links weiterleitet, ausgeschildert mit »Hardanger Fruktsti« (»Fruchtsteig«). Der Asphaltweg mündet in die Lofthus-Campingplatz-Zufahrt, die ansteigend rechts weiterführt, mit Aufblick zur Nosi und zum Felskessel mit dem Opo

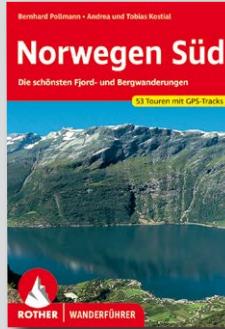


Wasserfall. Der Fruchtsteig überquert in Obstplantagen den Bach Ringolvsbekk und nimmt bei der Abzweigung der **Nosi-Stichstraße** ② den vom Ullensvang Hotell herauführenden Zuweg auf. Der Fruchtsteig führt hier geradeaus zum Camping Lofthus; wir aber zweigen rechts ab und folgen dem Richtungsschild »Nosi« auf der bald ungeteerten, steilen Stichstraße zum Wald hinauf. Ab einer Schranke setzt sich der schlechte Fahrweg als autofreier Wirtschaftsweg fort. Schon bald verlassen ihn die T-Markierungen rechts, leiten in Serpentinen hangaufwärts und führen am oberen Ende der aussichtsreichen Bergwiesen rechts durch den Wald zur Rodung **Hovden** ③ mit dem



Die Munketreppe (übersetzt »Mönchstreppen«) sollen im Mittelalter von Mönchen angelegt worden sein.





Der Sørfjord zwischen der Hardangervidda und der vergletscherten Folgefonna-Halbinsel.

gleichnamigen Aussichtspunkt. Am Ende der Rodung geht es links hinauf zurück zum Wirtschaftsweg und auf diesem kurz rechts, bis sich Weg und Pfad wieder trennen: Der steile Pfad kreuzt im weiteren Verlauf noch viermal den in Serpentinen verlaufenden Wirtschaftsweg, kurz hinter der vierten Kreuzung beginnen die aussichtsreichen **Munketreppene** ④. Diese Stufenanlage wurde von Mönchen angelegt, um das steile Gelände für Maultiere gangbar zu machen, daher die Bezeichnung »Mönchstreppen«; nach den Mönchen ist auch die Hütte Munkebu am See Veivatnet weiter oben benannt. Am oberen Ende der Mönchstreppen setzt sich der Stufensteig rechts als Pfad zur **Nosi** ⑤ fort, mit schönem Blick über den Sørfjord hinweg auf den Plateaugletscher der Folgefonna-Halbinsel. Wenig später fällt der Blick auf den »rauchenden« Wasserfall **Rjukande** ⑥.

Nun flacht das Gelände ab und die eigentliche Vidda beginnt. Anfangs geht es weiter auf dem T-markierten Pfad, der sich nach dem Eintritt in den Nationalpark teilt. An der **Gabelung** ⑦ rechts führt er am Fluss entlang, dessen Vielzahl seeartiger Ausbuchtungen zur Rast und zum Bad einladen. An der Nordbucht des Sees **Opesjovatnet** befindet sich eine wichtige **Pfadkreuzung** ⑧: Hier zeigen die Schilder rechts in Richtung »Ullensvang«, die T-Markierungen führen zur **Opo-Ganzjahresbrücke** ⑨ über die Verbindung zwischen Opesjo- und Solbjørgvatnet und schlängeln sich durch das seenreiche Hochland zum **Skriksetervatnet** ⑩, hinter dem das Gelände zur Abbruchkante hin abzudachen beginnt.

Dort leiten die T-Markierungen ebenso steil wie beim Aufstieg zur Nosi in die Tiefe, nur dass man nicht auf einen Wirtschaftsweg ausweichen kann, sollte es bereits zu dunkeln beginnen. Über einen Grat geht es hinab zur Alm **Stuvasete** ⑪ und passagenweise ausgesetzt und sehr steil zu den Häusern am Ortsrand von **Lofthus** ⑫. Die schmale Straße mündet unten in die Hauptstraße, der wir rechts über die Opo-Mündung hinweg folgen und gleich darauf vor der Rechtskurve rechts auf den autofreien Asphaltweg in den Obstplantagen abzweigen. Auf ihm geht es zurück zum **Parkplatz** ⑬ bzw. der Bushaltestelle am Hafen.

Der obere Teil des »rauchenden« Wasserfalls Rjukande.

